

# Das Türckische Reich.



Er Türcken gedenket Pomponius Mela im ersten Buch da er spricht. Die Budini besigen gegen Mro- cum sehr Graßreiche / sonst aber gar vnfruchbare vnd blöffe Drä- che. Die Geloni bewohnen eine auß Holz auffschawete Stadt / Darbey die Völder Thyrsage: vnd Turce wohnen / so grosse wäl- der inne haben / vnd sich vom jagen ernehren. Selbige seynd auch dem Plinio lib. 6. cap. 7. bekant. Vnd trägt man keinen zweiffel. es haben solche Völder / so nun weit vnd breit her- schen / ihren Namen vnd vrsprung von diesen jetzt gemeldten entlehnet. Sintermahl gang Türckey von Italien / Euzsch- land / Polen / Moscorien / Persien / Indien / Abyssinen / vnd zwar durch alle die Enden durch gang Africa, bis beynabe an Gades; Inwendig von Libien / Hispanien / außwendig von Frankreich; Von dem Adriatischen Meer / Alben / grossen Flüssen als Boristhene vnd Tanai / von Wäldern / Sümpffen vnd immerwährenden Bergen; von dem Hyrcanischen Meer / den überaus grossen vnd weiten örtern vñ sandachtigen Dräcken / verlassen Wästen vnd widerumb von dem Mitteländischen Meer separiet vnd abgetheilt wird. Das ander wird sonst von dem Nothen Meer vnd Ocean umbgeben / so die Arabische Meer / schiffe vnd eines überaus grossen Lands vnd Erdreichs weite begreiff; vnd zwar die / so an solcher Völder Gränze reichen / in welche für etlichen Jahren die Lusitaner ihnen durch ihre künstliche einen zugang geöffnet vnd gemacht haben. Von den Vene- digern an zurechnen / erstreckt sich dieses Reichs Vfer über die achte mal 100000. Schritt / das Egeische Meer durch das Adriatische von Europa abschneidend; das Euzische vnd widerumb das Egeische von Asien; durch das Ionische vnd andere Mitteländische Meers örter sich außbreitend. Nicht geringer ist auch sein Lands vmbtreiff; so sich durch die oberste Landtschafften außstreckt / vnd alles was dar- von in der mitte gelegen mit einem vnzertheilten Lauff / er- kennet allein den Türcken für seinen Herrn; dessen weite dann so gross vnd mehlig ist; das allein Italien / Frankreich / Hispanien / Teutschland vnd Sarmatien / sampt einem kleintheil von Ungarn vnd Griechenland / all das Erd- reich so vor zeiten den Römern vnerröschig gewesen nun mehr die Türcken besigen vnd beherrschen / welchem dann noch etliche Provingen vnd Völder beykommen die zwar der Römer Kriegerrüstung wol erkennen / doch ihr Joch vnd Herrschaft nicht angenommen haben.

Türck- sche grän- ze.

Weserthig vnd vor- gang des Türck- schen Reichs.

Der erste so vnter den Türcken das Regiment angenom- men ist gewesen Osman, der sonst Otomannus genandt worden / von Geburt vnd geschlecht ein Tartar / ein Kriegsmann des grossen Chams / ein kühner Mensch / für andern sehr stark vnd gross. Dieser ist vnter dem Schey in einiger schmach vnd Injurien von den Tartarn abgewichen / vnd hat angefangen etliche Gebürge in Cappadocia zu bewoh- nen. Im Anfang hat er nur 40. Reuter bey sich / denen dann mehr vnd mehr bekommen / theils auß Hoffnung einiges Raubs / theils auch wegen sonst ihrer gethanen Vbeit hat / mit welcher hüfft dieser Otomannus öffentlich an den tag geben / was er bis dahin heimlich in seinem Gemüch gefüh- ret habe. Hat derwegen Cappadociam, Pontum, Bichy- niam, Pamphyliam vñ Ciliciam belagert so überaus gross se vnd reiche Landtschafften seynd. Seines Reichs Anfang referieren etliche zum Jahr Christi 1300. der dann vngefahr 28. Jahr regieret hat. Diesem ist in der Ordnung gefolget Orchanes, welcher das Väterliche Reich mit dergleichen listigkeit vnd Künsten gleichwol aber durch grössere Geldts mittel ihm anhängig gemacht vnd selbtes vermehret / in dem er der Christen Vnreinigkeit / Zwespalt vnd Hader in acht genommen; dardurch dann geschicht / das er Lydiam, Lycaoniam, Phrygiam vnd Cariam vnter sein Joch ge- bracht / auch Niceam belagert vnd eingenommen / vnd sein Reich bis an Hellespontum vergrößert vnd erweitert hat. Zu dero zeit zanketen vnter sich die Palxologi von Constau- tinopel mit dem Cantacuzeno. Orchanes aber vertrieb

den das es auch also mit der Sachen beschaffen wie er gedachte / vnd das / wann sie demselben günstig seyn würden / selbiger in Europam beruffen würde. Hat er sich erstlich dar- in beggeben vnd seinen Nachkömmlingen der gestalt den Weg vortreitet Europam anzusehen. Am letzten Ende seines Lebens / als er zum offtern mit den Tartarn vnglücklichen Krieg geführt / ist er darin vmbkommen / nach dem er 36. Jahr regieret. Diesem ist sein Sohn Amurathes im Reich nachgefolgt / welcher sehr artig simuliren vnd dissimuliren gelohnt war stark von Gemüth / auch sonst in a fahrenheit des Kriegs seinen Vorfahren gleich gewesen / vnd sente ab- lertey Mühe vnd arben reichlich ertragen. Im Jahr 1363. hat dieser Callipolin in Chersoneso von Thracie belagert / deme dann in aller eyl ein gross theil von Thracien gefolget ist. Darnach hat er Mysiam, Bessas vnd Triballos über- wunden: Letzlich als er nach eroberung Adrianopolin den Landtschafften Seruia vnd Bulgaria nachstellet / ist er von Lazaro Despoten zu Seruien über wunden vnd vmbgebracht worden im Jahr des Reichs 31. Hat zwey Söhne als So- limannum vnd Bajazetum hinter lassen. Bajazetus ist zum Reich kommen / nach dem sein Bruder ermordet worden / vnd hat ihm sürgenommen ganz Thracien vnter sein Joch zu bringen / auch als dieses erobert / war er in willens sich nach Constantinopel zu begeben; doch erstlich Ehesanen / Maedonien / Phocidem vnd Atticam anzugreifen / für rathsammer erachtet / hat darbencken als er den Herzog von Bulgarien vmbgebracht die Moyfios, so heut Seruii, Illyri- cos, so jetzt Bosnenses; vnd Triballos, so Bulgari genant werden überwunden. Nach diesem hat er die Vorstädte von Constantinopel geplündert / vnd selbige Stadt acht Jahr lang belagert; als er der Vngarier vnd Franckosen ankunfft / welche der Keyser nach Italien reysend / in dessen namen hat herzuiffen vñ auffbieten lassen / vermeidet / hat er die Belagerung außgehoben / ist selbigen entgegen gezo- gen vnd bey Nicopolis begegnet / mit welchen er ein Treff- sen gethan vnd obgestigt / darin er dann viel vnd die meisten von der Franckosen Christl theils gänzlich erschlagen vnd ge- fangelt mit geführt. In diesem Krieg ist Ioannes Herzog von Burgundien todt gelieben / deme dann Sigismundus König zu Ungarn vnd Böhmen schwerlich einkommen. Ist dero- wegen vorgemelter Bajazetus durch einen solchen glück- lichen success hechtmüthig worden / vnd sich wider nach Con- stantinopel begeben / die er dann mit einer drey jährigen Be- lagerung bey nahe ganz abgemauet / also das es all in anse- hen nach mit den Belagerten auß war. Als aber Tamer- lanes der grossen Tartarn Cham, mit Fover vnd Schwere ganz Asien vornahme zu vortzerhen die Städte zu entdö- sen vnd den Raub außzuheilen ist er auß dergleichen erfür- ten schrecken mit aller eyl auffgeruffen worden / vnd sein Kriegsheer in den Grängen von Galatien vnd Bichynien in Ordnung gestellt. Allda hat man angefangen von beyden seiten bis in die lange Nacht zu scharmühen / in welchem Scharmügel dann dieser Bajazetus vnglücklich gestritten / in deme er verwundet vnd gefangen / an gülden Füssen geschlossen in einem Korb durch Asien von Tamerlane ge- führt worden. In solchem Streit seynd 200000. Türcken vmbkommen. Diese Schlacht ist geschicht vnd das Jahr Christi 1397. Als aber Bajazetus nach drey idhriger Zeit seiner Gefängnis gelohet hatte / das er in die Tartarn ge- führt werden sollte / hat er auß Verzweiffelung mit seinem Haupt an die Eyserne Kist etliche mahl geschlagen vnd der- gestalt seinen überaus wüthen Geist jämmerlich außge- ben / als er 12. Jahr vnd 6. Monat regiert hatte. Hat drey Söhne nach gelassen / als Calapinum, Mahumetem vnd Mustapham.

Calapinus der auch Alpin genant ist / geschwind vertilgt vnd sein Sohn Orchanes, vnd von Moyse seines Vatters Bruder vmbgebracht worden; vnd selbsten Moyse zugleich von dem Bruder Mahumet, des ersten dies 6. Nahmens. Dieser hat Wallachien vnd ganz Maedonien überwunden / vnd sein Reich bis an das Ionische Meer außgestreckt / auch Adrianopolin zum Königlichem Sitz gemacht / vnd als er 17. Jahr regiert hatte / ist er gestorben Anno Domini 1422.

Solchem



Das Türckische Reich.

Solchem ist gefolget Amurathes der II, von den seinigen Mozartbeq genant. Dieser ist durch hülf der Genueser in Thracien geföhret worden, hat seines Vatters Bruder, dem die Griechischen mehr zugehan, mit Krieg überwunden, auch die Stadt Thessalonien / welche die Benedictiger inne hatten, vnd zu der Zeit wegen ihrer größe Lustigkeit Reichthumb vnd anderer ihrer Gelegenheit halben überaus herrlich war, der erden gleich gemacht, auch Cyprum, Epirum, vnd Aetoliam vnter sein Reich gebracht. Vnd als er vermüthet, daß ihm einzig vnd allein durch Georgium Despotam Herrn zu Seruien lönte geholfen werden / vmb sein Reich desto besser zu stabiliren vnd der Christen Macht damit zu schwächen / hat er selbigen mit allerhand vorgewendten Mitteln dahin suchen zu bewegen, auß welcher Ursache er auch seine Tochter zum Weibe genommen, vnd demnach theils auß mittel der seinigen, theils auß gunst des beschaffigen Despoten, die Stadt Belgrad am Ende gelegen, also die Saw vnd Donaw zusammen lauffen / welche Stadt Despota kurz zuvor dem Keyser Sigismundo verchreit hatte) zu belagern angefangen, in welcher bey die 7000 Türcken vmbkommen. Wegen dieser erhaltenen Victori sind die Christen bewegt worden grössere dinge vorzunehmen, Vladislaus König in Polen vnd Böhmen / hat Ioannem Huniadem wegen seiner daffern Thaten zum Herzog von Transilvanien gemacht, Dieser kam in Seruien / vnd verjagt die Türcken darauß / welche endlich sich nach der Transilvanischen Grenzen begaben, darvon er sie weit vnd breit außschlug. Nach diesem hat er sechs mal mit den Türcken auff einem Tag scharmusieret, vnd jedwem von ihnen obgesieget, also 4000 neben 17. Feindbristen gefangen vnd 9. Fähnlein erobert worden: Endlich ist Amurathes von so viel fülligem Vbel vnd Vnglück vnünftig worden, vnd hat ihn getrewet / daß über ein solches Treffen Vändnisse zum besten getroffen / die durch Naht Eugenii des Papsts, von Vladislaw freuentlich vmbgestossen vnd gebrochen worden, deswegen er alle Truppen bey einander gesodert, vnd das cufferste bey der hand zu nehmen gedacht: Zur selbigen zeit war der Christen Lager bey dem Darnischen Meerschloß. Der Türck, als er den Speculatore die Augen mit Gold verblendet, vnd sie durch einige Verheissungen dahin gebracht / hat er vnter Callipolim auß Asien in Europam sich mit seinem Kriegsheer begeben / vnd bezahlet den Genuesern / bey welchen dieses Meerschloßs Macht gelegen war, 100000 Dukaten. Von beyden seiten hat man drey Tage mit großem Eyffer gestritten / endlich ist der Obstieg auß des Amurathis seiten gefallen, der dann die Christen wegen ihres gebrochenen vnd nicht gehaltenen Glaubens billig arguirt. König Vladislaw ist in diesem Streit vmbkommen, Hunniades aber schwerlich darvon entrinnen, vnd der Cardinal Julianus (als welcher ein Anführer dieses gebrochenen Bunds gewesen sein soll) ist vom Pferd abgefallen vnd hat in einem vngleichem Hügel den Geist erbärmlich außgegeben. Als durch solches Stück das Gemüth Amurathis emsündet worden, hat er die Marwer Hexamilum, so in dem Cerinthischen Lithmo außgeführt gewesen, der Erden gleich gemacht, vnd also endlich in Prusia, ein Stadt von Bithynien / da der Sitz der Keyser war, das Leben geendiget, im Jahr seines Reichs 30, vnd ist ihm Mahumetes der zweyte zum Nachfolger erwöhlet. Dieser / als er sein Tyrannes mit seines Bruders todt bestrafftiget / hat Anno 1453, Constantinopel überwältiget, den letzten Tag für Maji: nach diesem Bulgarien angegriffen, vnd das bey der Donaw gelegene Schloß Rasch, welches sie sonst Smideron nennen / darnach Croaticen vnd Dalmaticen sampt ganz Rascia überwältiget, auch folgende Trapezuntem vnd Mytilenem mit andern im Egeischen Meer gelegenen Inseln, wie nicht weniger Eubazam vnd Theodosiam, so nun Tassa genant, vnd ein Stadt der Genueser, in Taurica Cherloneso gelegen, eingenommen: Endlich / als er Rhoden vergeblich bestritten, ist er gestorben im Monat Maji, im Jahr 1481, regiert 31 / vnd lebete 38. Jahr, hinterlassende zween Söhne, Bajazetum vnd Zyzimum. Bajazetus der zweyte in der Regierung, hat seinen Bruder / deme dann vergebliche Hüffe auß Egypten gethan worden / auß Prusia vnd ganz Asia

verjagt vnd als dieser sich zu den Christen begeben vnd nach Rhodum kommen / ist er von dar in Frankreich geschickt, darnach im Jahr 1488, nach Rom zum Papst Innocentio dem Achten reuittirt, vnd nach verflussung weniger Zeit von dem Papst Alexandro, als er verjaget / vertilget worden. Bajazetus hat vnter dessen Ciliam vnd Album Castrium in Moldauiem gelegen / bestritten, auch die Stadt vnd Insel Modon den Benedictern abgenommen, vnd mit dem Sopho der Persier König eine lange zeit vnglücklich gestritten, hat regiert 32. Jahr. Zelymus der erste, ein verdienst an seines Vatters Leben schöpfend / hat selbigen mit Gift getödtet: welcher auch seine Brüder vnd Nectern mit einem strick erwürgen lassen: Dieser hat sich erstlich in Africa begeben, vnd als er den Sultan auß seinem Reich getrieben, das meiste theil von Egypten eingenommen, vnd nach Constantinopel sich widerumb gewendet / ist er am Krebs, der seine Nieren außgefressen, gestorben Anno 1520, als er acht Jahr regiert, vnd 46. Jahr gelebt hatte. Deme dann gefolget ist Zelymus der zweyte / der Cyprum den Benedictern abgezwungen, auch Tunetum vnd Goulettam belagert. Als dieser geherischet ist die Schiffahrt der Türcken durch einen demckwürdigen Obstieg von den Christen verschlagen worden: diesen hat Amurathes der Dritte auffgenommen, vnd seinen Mahumetes der Dritte, der dann durch vmbbringung seines Vatters vnd 18. von seinem Erbthum / das Reich angetreten. Nach diesem hat Achmetes vnd Mustapha, ein Bruder Achmetes, vnd Olmannus, getregert, welchem als er wegen seines vnglücklichen Kriegs gegen die Polen vnd andern Vnheils außgetilget worden, widersumb nachgefolget ist Mustapha, diesem aber der Bruder Olmanni, Amurathes der Vierte, der annoch regiert. Auß welchem allen dann erscheinet / daß der Türckische Keyser Land, weit vnd breit viel Länder behersche vnd inne habe. In Europa besitzt er den meisten theil von Ungarn vnd Thracien sampt Griechenland, das ist, Macedonien, Epico, Achaja, Peloponneso, die im Egeischen Meer gelegene Inseln, Darbeneben Myrides, oder ein theil von Scyathien / auch Bosniam, Seruiam, Rusciam, Bulgariam. In Africa hat er Algerium, Tripolim, ganz Egypten von Alexandria, bis an die Stadt Asum die in Syene ist. In Asien hat er Natoliam, das ist, Klein Asien, Cypem, Palesin oder das Gelobte Land, Ezelesien, Babylonien, vnd ganz Arabien sampt Armenien. Die Form des Türckischen Reichs ist ganz absolut ein Form des Monarchey / in ansehung aller Dingen die in seiner Herrschafft begriffen worden, also daß auch die Eingekessene sich für seine Schlawen vnd seine Unterthanen erkennen vnd heissen. Vnd ist keiner von diesen seines eigenen Reichs, ja vielweniger ihre Häuser die sie bewohnen, auch das Land so sie besitzen, außgenommen etliche Familien vnd Geschlechter zu Constantinopel, denen auß lauter Belohnung vnd darüber gegebenen Privilegien / ein dergleichen Freiheit von Mahumete dem zweyten zugelassen. Des Reichs beschreyungen stehen bey dem Obristen Vizirio, andere werden durch den Diuan, das ist, durch den Senat administrirt vnd geordnet. Der Janisaren ist ein grosse Anzahl. Diese verwahren oder bewachen ihren Herrn, gleich wie vorzeiten die Praetorianische Soldaten gethan, wann sie darüber die Lesung gegeben, gleich sonst im Krieg brauch ist. Diese sind dem Keyser wegen ihrer vielheit vnd stärke zum offtern beschwerlich, derowegen er nach ihrem Gefallen Gaben zu geben vnd andere dinge zu thun genöthigt wird, weil es aber in seiner Macht steht / allein ein einzig Fuleimen daven zu erhalten, so werden die andere als eines geringen ansehens abgeschafft. Die Reuter Spay, sind der Römischen alten Ritterschafft gleich. Die Balza, Sangaiki vñ Beghi sind gleich den Senatoren vnd Adeltlichen Personen. Die Chiaullii, Capigii, sind wie die Zunffmeister vnd schar der Hauptleut. Die Soballii vñ Azamogiani, sind die Erbanen, die alte Römischen manier nicht vngleich. Die Janisaren halten stetige Wacht im ersten Eingang des Keyserlichen Hauses, allwo immerwährende Schilwachen gestellt werden. Dieser Schar sind wol bey die 40000, deren einer alle monat sechs Goldgülden bekempet. Man findet allein 22000. Byzanter, die andern werden hin vnd wider an des Reichs Gränge